



Meisterwerke des Museum Ludwig Köln

20世紀美術の挑戦——ルートヴィヒ美術館展

編集——横浜美術館学芸部
ドイツ語テキスト編集——Dr.エウリン・ヴァイス
シュテファン・ディーダリヒ
展覧会担当者——奈良県立美術館
南城 守
高知県立美術館
奥野克仁
山形美術館
岡部信幸
東武美術館
岸本美香子
横浜美術館
村田 宏(チーフ)
中村尚明
沼田英子
企画協力——ホワイトPR
デザイン——梯 耕治
制作——集巧社
発行——ホワイトPR

© 横浜美術館/ホワイトPR 1995

Meisterwerke des Museum Ludwig Köln

Redaktion:
Yokohama Museum of Art
Redaktion der deutschen Texte:
Dr. Evelyn Weiss, Stephan Diederich
Japanische Mitarbeiter der Ausstellung:
Nara Prefectural Museum of Art
Mamoru Nanjo
The Museum of Art, Kochi
Katsuhito Okuno
Yamagata Museum of Art
Nobuyuki Okabe
Tobu Museum of Art
Mikako Kishimoto
Yokohama Museum of Art
Hiroshi Murata (Chief)
Naoaki Nakamura
Hideko Numata
Kooperation bei der Planung:
White Public Relations Co., Ltd.
Design:
Koji Kakehashi
Gesamtherstellung:
Shukosha-Verlag AG, Tokyo
Herausgeber:
White Public Relations Co., Ltd.

© Yokohama Museum of Art/White Public Relations 1995

Printed in Japan

Meisterwerke des
Museum Ludwig Köln



Titelbild:
Museum in der Morgensonne. Foto: R. Gaertner

20世紀美術の挑戦——ルートヴィヒ美術館展

Meisterwerke des
Museum Ludwig Köln

1995年2月11日(土・祝)－3月19日(日)

奈良県立美術館

主催＝奈良県立美術館/読売新聞大阪本社/読売テレビ
後援＝外務省/文化庁/ドイツ連邦共和国大使館・総領事館
関西ドイツ文化センター
協力＝ルフトハンザ・ドイツ航空

1995年3月25日(土)－5月10日(水)

高知県立美術館

主催＝高知県立美術館/読売新聞大阪本社
後援＝外務省/文化庁/ドイツ連邦共和国大使館・総領事館
関西ドイツ文化センター/RKC高知放送
KUTVテレビ高知/NHK高知放送局/FM高知
協力＝ルフトハンザ・ドイツ航空
助成＝よんでん文化振興財団

1995年7月2日(日)－7月30日(日)

東武美術館

主催＝東武美術館/読売新聞社
後援＝外務省/文化庁/ドイツ連邦共和国大使館
東京ドイツ文化センター
協力＝ルフトハンザ・ドイツ航空

1995年8月12日(土)－10月10日(火・祝)

横浜美術館

主催＝横浜美術館/読売新聞社
後援＝外務省/文化庁/ドイツ連邦共和国大使館
東京ドイツ文化センター/NHK横浜放送局/横浜市
協力＝ルフトハンザ・ドイツ航空/相模鉄道
横浜情報ネットワーク/横浜ケーブルビジョン
ビス・メディア・ネットワーク・ヨコハマ

協賛＝昭和シェル石油

11. Februar—19. März 1995

Nara Prefectural Museum of Art

Veranstalter:
Nara Prefectural Museum of Art
The Yomiuri Shimbun Osaka
Yomiuri Telecasting Corporation
Schirmherrschaft:
Ministry of Foreign Affairs, Japan
Agency for Cultural Affairs, Japan
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, Osaka-Kobe
Goethe-Institut Kansai
Kooperation:
Deutsche Lufthansa AG

25. März—10. Mai 1995

The Museum of Art, Kochi

Veranstalter:
The Museum of Art, Kochi
The Yomiuri Shimbun Osaka
Schirmherrschaft:
Ministry of Foreign Affairs, Japan
Agency for Cultural Affairs, Japan
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, Osaka-Kobe
Goethe-Institut Kansai
RKC Kochi Broadcasting Co., Ltd.
KUTV Kochi Television Co., Ltd.
Japan Broadcasting Corporation Kochi Station
FM Kochi
Kooperation:
Deutsche Lufthansa AG
Unterstützung:
Yonden Cultural Foundation

2. Juli—30. Juli 1995

Tobu Museum of Art

Veranstalter:
Tobu Museum of Art
The Yomiuri Shimbun
Schirmherrschaft:
Ministry of Foreign Affairs, Japan
Agency for Cultural Affairs, Japan
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Goethe-Institut Tokyo
Kooperation:
Deutsche Lufthansa AG

12. August—10. Oktober 1995

Yokohama Museum of Art

Veranstalter:
Yokohama Museum of Art
The Yomiuri Shimbun
Schirmherrschaft:
Ministry of Foreign Affairs, Japan
Agency for Cultural Affairs, Japan
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland
Goethe-Institut Tokyo
Japan Broadcasting Corporation Yokohama Station
The City of Yokohama
Kooperation:
Deutsche Lufthansa AG
Sagami Railway Co., Ltd.
Yokohama Information Network Corporation
Yokohama Cable Vision Inc.
Vis Media Network

Mit freundlicher Unterstützung:
Showa Shell Sekiyu, K. K.

大聖堂で有名なドイツの古都ケルン市は、その起源を古くローマ帝国時代にまで遡り、ライン河畔の通商の要衝として2000年に及ぶ歴史を刻んできました。大聖堂に隣接するルートヴィヒ美術館は、長い伝統を誇る市立ヴァルラフ=リヒャルト美術館の20世紀部門を独立させる形で1976年に設立されました。ドイツ表現主義、ロシア・アヴァンギャルド、ピカソをはじめとして、ポップ・アート、現代のヨーロッパの美術にいたるコレクションは、質、量ともに世界有数の20世紀美術館の名にふさわしいものです。しかも収蔵品の多くが、芸術を愛するケルン市民の寄贈によるものであることもこの美術館の大きな特徴のひとつです。19世紀末以来、同時代美術を積極的に受け入れ、擁護し続けてきたケルン市民の熱意が作り上げた、現代のドーム（大聖堂）と言えるでしょう。

この度の展覧会は、こうしたルートヴィヒ美術館の多彩なコレクションの中から、78点の作品を厳選し、日本で初めて紹介するとともに、伝統的な美学に挑戦し、新しいヴィジョンの獲得を目指して様々な流派や潮流が目まぐるしく生成、興隆を繰り返した20世紀美術の豊饒極まりない展開の様相を改めて辿り、その歴史的意義を明らかにするものであります。

この意義深い展覧会を実現するにあたり、ルートヴィヒ美術館のマルク・シェプス館長、並びにエヴリン・ヴァイス副館長をはじめ、館員の方々に多大なご尽力を賜りました。ここに厚く感謝いたします。また、本展開催のためにご協力いただきました関係各位に、心よりお礼申し上げます。

1995年2月

主催者

Köln, eine der ältesten deutschen Städte, begründet im römischen Altertum und berühmt mit dem mittelalterlichen Dom, hat sich seit 2000 Jahren als Zentrum des Handels und des Rheinischen Verkehrs entwickelt. Das Museum Ludwig direkt neben dem Dom wurde im Jahre 1976 durch die Verselbständigung der Abteilung der Kunst des 20. Jahrhunderts des Wallraf-Richartz Museum begründet. Mit seiner umfangreichen Sammlung von Deutschem Expressionismus, Russischer Avantgarde, Pop-Art bis hin zu europäischer Kunst der Gegenwart gilt es als eines der wichtigsten für 20. Jh. spezialisierten Museen der Welt. Charakteristisch für das Museum ist, daß ein großer Teil seiner Sammlung von Kölner Bürgern gestiftet wurde. Es ist der Enthusiasmus der Kunst liebenden Kölner, der seit der Jahrhundertwende die zeitgenössische Kunst eifrig aufnahm und endlich den Dom der Gegenwart, nämlich das Museum, einrichtete.

Die Ausstellung stellt hierzulande zum ersten Mal mit 78 ausgewählten Exponaten die Vielfalt und hohe Qualität des Museum Ludwig dar. Damit hoffen wir, unseren Besuchern einen Überblick auf die fruchtbarste Entwicklung der Kunst des 20. Jahrhunderts zu geben, in der man die traditionelle Welt- und Kunstschauung herausfordert, und in der verschiedenste neue Ismen und Bewegungen immer wieder hervortreten und sich mit neuen Problemen auseinandersetzen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Marc Scheps, Direktor des Museum Ludwig, Frau Dr. Evelyn Weiss, stellvertretender Direktorin und anderen Mitarbeitern in Köln für ihre unermüdliche und freundliche Zusammenarbeit. Wir sind auch allen, die zur Verwirklichung der Ausstellung mitgeholfen haben, zum herzlichsten Dank verpflichtet.

Februar, 1995

Organisator

あいさつ

ケルン・ルートヴィヒ美術館の作品による本展の開催は、当館にとりまして二重の意味で初舞台と言えます。ひとつには、収蔵品の中でもこれほど秀抜な作品をもちいてこのような大規模な展覧会が館外で開催されたことはかつてなかったこと。ふたつ目には、本展がルートヴィヒ美術館の日本におけるそもそも最初の展覧会であることです。

多くの保存上の問題をはらんだ重要な作品をかくも多数、一度に5館を巡回させるという決断は、私たちにとって決して容易でなかったことは言うまでもありません。その間、展示室の空白を埋めなくてはなりませんし、当地の入館者もお気に入りの絵がない寂しさに耐えねばなりません。

それにもかかわらず、こうして選び抜かれた良質で代表的な作品群を通して日本の皆様にルートヴィヒ美術館の収集、そしてひいては20世紀美術の主だった潮流をも概観していただく機会を得ましたことは、もちろん私たちの喜びとするところであります。

そのような意味で、本展のコンセプトには6つの重点テーマが盛り込まれています。これによって、ドイツ表現主義と1920年代のロシア・アヴァンギャルドから、近代美術の古典と言われる作家たちのシュルレアリスムの傾向とピカソの作品を経て、アメリカのポップ・アートと1945年以降のドイツ美術までを展望することができます。

今回の日本における最初の展覧会を、私たちは将来のみのりある協力関係を築く布石と考えております。相互の作品貸借を通して、日本とドイツの人々に互いの文化のできるだけ多くの面を紹介するための、さらなるプロジェクトが続いていくことを希望します。

本展開催にあたり日本における主催者の皆様に心から感謝したいと思います。わけてもたいへん楽しく一緒に仕事をさせていただきました横浜美術館をはじめ、各開催美術館の皆様にお礼申し上げます。また、日本の美術館と当館との橋渡しをしていただいたばかりでなく、開催にいたるまで様々なご尽力を下さいましたホワイトPR社、そして本展開催のためにご支援下さいました皆様にも心からお礼申し上げます。

ルートヴィヒ美術館館長
マルク・シェプス

Grußwort

Die Ausstellung von Meisterwerken aus dem Museum Ludwig Köln bedeutet für unser Haus in zweifacher Weise eine Premiere: zum einen gab es noch niemals zuvor eine derart umfassende Schau so hochkarätiger Arbeiten aus der Sammlung außerhalb unseres Museums; zum anderen ist dies die erste Ausstellung des Museum Ludwig in Japan überhaupt.

Sicherlich war es für uns keine leichte Entscheidung, eine so große Zahl wichtiger und in vielen Fällen konservatorisch brisanter Werke auf eine Tournee durch fünf Museen zu schicken. Lücken sind während dieser Zeit in unserer Galerie zu füllen, und viele Besucher werden ihr Lieblingsbild vermissen.

Dennoch freuen wir uns natürlich, dem japanischen Publikum mit dieser Auswahl einen so qualitätsvollen und repräsentativen Überblick zur Sammlung des Museum Ludwig und damit auch zu wesentlichen Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts geben zu können.

So sieht das Konzept der Ausstellung sechs Themenschwerpunkte vor. Dabei reicht das Spektrum vom Deutschen Expressionismus und der Russischen Avantgardekunst der 20er Jahre über surrealistische Tendenzen in der Klassischen Moderne und das Werk Picassos bis hin zur amerikanischen Pop Art und der Deutschen Kunst nach 1945.

Diese erste Ausstellung in Japan sehen wir als Grundstein für eine zukünftige fruchtbare Zusammenarbeit. Weitere Projekte sollen folgen, um in gegenseitigem Austausch dem japanischen wie deutschen Publikum möglichst viele Facetten der anderen Kultur nahezubringen.

Unser besonderer Dank gilt den Hauptorganisatoren der Ausstellung in Japan, namentlich dem Yokohama Museum of Art für die sehr erfreuliche Zusammenarbeit, sowie den anderen Häusern, in denen diese Ausstellung gezeigt wird. Ebenso danken wir White Public Relations, die den Kontakt zwischen den japanischen Museen und unserem Hause hergestellt und darüber hinaus wesentlich für die Organisation gesorgt hat, sowie den Schirmherren, die dieses Projekt ermöglicht haben.

Marc Scheps
Direktor des Museum Ludwig

メッセージ

「20世紀美術の挑戦——ルートヴィヒ美術館展」は、独日文化交流におけるひとつの里程碑であります。この展覧会に出品している美術館は、ケルンというドイツで最も豊かな歴史的土壌の上に建っています。そこには古代から中世、産業の時代からポスト・モダンの現代にいたるまで、西欧の文化史のすべての時代がその痕跡をとどめているのです。美術館設立の協力者の一人であり、重要な収集家、芸術の後援者としてドイツ国外でも名望の高いルートヴィヒ氏のイニシアティブに基づき、この美術館は今世紀美術の緊張感に満ちた歴史と専門的に取り組んできました。表現主義やダダをはじめとする20世紀前半のあらゆる重要な潮流や運動、そして戦後の美術界の実験的な、あるいは既に確立された傾向のすべてがそこに展示されています。そうした作品の展覧は、日本の皆様に20世紀美術の全般にわたって親しんでいただくための、おそらくまたとない好機と言えるのです。

本展覧会は、ドイツ美術の作品も数多く含んでいます。過去数十年にわたり、ドイツの美術と芸術家は、日本で西洋美術に常に与えられる関心の枠外にありました。これはひとつにはドイツが日本の皆様にとってなによりも古典派とロマン派の音楽の発祥地として知られていたためでありました。しかしながらいまひとつには、ドイツの美術館が他国の美術館にもまして自分たちの作品を貸し出そうとしなかったことも事実であります。それだけに、1995年にルートヴィヒ美術館の名品の数々が日本の5つの都市で展覧されますことは、ひときわ幸運な機会と申せましょう。本展の主催者の皆様に心からお礼申し上げます。また、特にわたくしたちと長い間おつきあいのあるホワイトPR社にお礼申し上げます。同社の貢献は、日本におけるドイツ美術の重要な後援者の名に値するものです。

ドイツ連邦共和国駐日大使

Dr.ハインリヒ=D.ディークマン

Grußwort

Die Ausstellung "Meisterwerke des Museum Ludwig Köln" ist ein Meilenstein im deutsch-japanischen Kulturaustausch. Die Ausstellung entstammt einem Hause, das in Köln auf Deutschlands geschichtsträchtigsten Boden errichtet ist, wo alle Phasen der abendländischen Kulturgeschichte von der Antike über das Mittelalter, das Industriezeitalter bis zur postmodernen Gegenwart Spuren hinterlassen haben. Auf Initiative seines Mitgründers Professor Ludwig, weit über Deutschland hinaus bekannt als bedeutender Sammler und Mäzen, hat sich das Museum der Auseinandersetzung mit der spannungsreichen Geschichte der Kunst unseres Jahrhunderts verschrieben. Alle wichtigen Strömungen und Bewegungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, von Expressionismus bis Dada, und sämtliche experimentellen oder bereits etablierten Richtungen der Kunstszene der Nachkriegszeit sind in ihm vertreten. Die Präsentation solcher Werke stellt für den japanischen Betrachter eine wohl einmalige Chance dar, sich mit der Kunst des 20. Jahrhunderts in seiner ganzen Breite vertraut zu machen.

Die Ausstellung umfaßt auch viele Werke deutscher Kunst. Jahrzehntlang fanden deutsche Kunst und deutsche Künstler nicht die Aufmerksamkeit, die der westlichen Kunst in Japan stets zuteil wird. Das lag einmal daran, daß Deutschland für das japanische Publikum vor allem als Herkunftsland der klassischen und romantischen Musik gilt. Zum anderen aber auch, daß deutsche Museen mehr als die Museen anderer Länder mit ihren Schätzen geizen. Ein besonderer Glücksfall ist es daher, daß 1995 die Höhepunkte des Museum Ludwig in fünf Städten Japans vorgestellt werden. Mein Dank gilt den Veranstaltern, insbesondere dem uns seit langem verbundenen Herrn Hajime Nonaka von White Public Relations. Ohne seinen Enthusiasmus wäre die deutsche Kunst um einen wichtigen Gönner in Japan ärmer.

Dr. Heinrich-D. Dieckmann

Botschafter der Bundesrepublik Deutschland



Néuer Museumskomplex vom Böllplatz aus gesehen. Foto: R. Gaertner

目次

10	ケルン・ルートヴィヒ美術館小史 エヴリン・ヴァイス
16	20世紀美術の挑戦——兩次大戦間における古典主義の復活と前衛の画家たち 村田 宏
27	1章 ヒカソとバリの画家たち 20世紀美術の奇跡 岸本美香子
51	2章 ドイツ表現主義とバウハウス ドイツ表現主義——その生成過程における3つの流れ 中村尚明
81	3章 ロシア・アヴァンギャルド ロシア・アヴァンギャルドの芸術 沼田英子
101	4章 ポップ・アートとアメリカ絵画 ポップ・アート再論 村田 宏
125	5章 ドイツ戦後美術 ポスト・ナチの諸相——東西分裂と冷戦の彼岸 奥野克仁
141	作家略歴
166	作家別作品一覧

Inhalt

13	Das Museum Ludwig: Eine 'kleine Chronik' Evelyn Weiss
	Tafeln
27	1. Picasso und Maler in Paris
51	2. Deutscher Expressionismus und Bauhaus
81	3. Russische Avantgarde
101	4. Pop Art und Malerei in den USA
125	5. Deutsche Kunst nach 1945
148	Katalog
165	Erweckung des Klassizismus und Avantgarde Maler in der Zwischenkriegszeit (Resumé) ~
166	Abbildungsregister

ケルン・ルートヴィヒ美術館小史

エヴリン・ヴァイス
ルートヴィヒ美術館副館長

ケルンは古代ローマの植民都市のひとつであり、誇り高き市民の都市である。この街の人々は過去2000年の歴史から、絶えず繰り返し現代のための力を汲み上げ続けてきたのだ。

ケルンの美術館界の組織的な成長もまた、そうした観点から語ることができる。ドイツの他の美術館、例えばミュンヘンやベルリンのように、王立コレクションから生まれた場合とは対照的に、ケルンにあるすべての美術館は市民の手で設立されたものであり、今日にいたるまで個人の援助のおかげで発展を続けてきたのである。現代に対する関心の高さという点でも、ケルンには伝統がある。中世以降の絵画コレクションを展示するヴァルラフ=リヒャルト美術館は、既に19世紀から、当時の同時代美術の収集を行っていた。

同時代美術へのこのような関心と支持表明の頂点を成すのが、20世紀の初頭に行なわれた、当時の美術界の最も驚くべき出来事のひとつに数えられる分離派展(国際前衛美術展、1912年)で、これによってケルンは一躍国際的な名声を獲得した。エルンスト・ルートヴィヒ・キルヒナーからエドヴァルト・ムンク、ポール・セザンヌからフィンセント・ファン・ゴッホ、アンドレ・ドランからパブロ・ピカソにいたる、当時の最も重要な芸術家の作品がこの街で一堂に会し、世界中から来館者が集まった。その中にはアメリカからの訪問者もいたが、彼地では一年後にゾンダーブント展の例に倣って、アメリカ美術の発展に重要な影響を与えた有名なアーモリー・ショウがニューヨークで開催された。

こうして、ケルンの美術館は既に戦前から、ピカソ、オットー・ディックス、マックス・エルンスト、ポール・ゴーガン、オスカー・ココシュカ、ゴッホ、マックス・ベックマン、キルヒナー等の作品からなる注目すべきモダン・アート部門を擁していた。第三帝国時代の1937年、ドイツでは「頹廢芸術」弾圧運動が巻き起こり、ナチの理念にそぐわないあらゆる芸術作品は美術館から撤去され、押収され、破壊されたり売却されたりした。ヴァルラフ=リヒャルト美術館もその例に洩れず、上記のすべての作品を失ってしまった。

ケルン市の80パーセントが破壊された戦争が終わり、街も美術館も瓦礫と灰の中にあつたとき、再びケルンの一市民の行為が、ドイツ表現主義と、第三帝国において忌避されていた他の芸術家たちの作品からなる素晴らしい個人コレクションを1946年に市に寄贈することによって、希望のシグナルを灯し、20世紀美術部門の設立を導いたのである。彼は既に1920年代にコレクションを始め、まるで奇跡によつたかのように、キルヒナー、オットー・ミュラー、カール・シュミット=ロットルフ、アウグスト・マッケ、エルンスト・バルラッハ、ディックス、その他多くの作家の傑作を戦火から救ったのである。破壊された美術館の建物は再建され、収集も、とりわけ20世紀部門が体系的に拡充されていった。

1960年代末、こうした歴史的発展は新たな転機を迎えることとなった。彗星の如く、続く2、3年の間にひとつの新しいコレクション——それと共に新しい展望——が前面に浮上してきた。ポップ・アートの代表作を含む60年代のアメリカとヨーロッパの美術の見事なコレクションの最初の一部が、長期寄託として展示されたとき、ケルンの人々は収集家ペーター・ルートヴィヒ、

イレネ・ルートヴィヒ夫妻と、ヴァルラフ=リヒャルト美術館によるその行為に驚きと興奮の眼差しを注いだ。

リクテンスタイン、ラウシェンバーク、ウォーホル、その他多くの素晴らしい作品を並べた1969年の美術館のこの最初の展示は信じられないほどの大成功を収め、話題を呼び、そして何よりも増加し続ける観客を魅了し、関心を高めた。それらは活況を呈しつつあったケルンの美術界と軌を一にしていた。ケルンの美術界は、多数の画廊と、わけても1967年の第1回ケルン美術市(ケルンの全美術商の協同市場として、それはケルンを拠点に全世界に躍進を開始していた)の「創設」によって、その後20年間にわたるモダン・アートの都市としてのケルンの発展を方向づけたのである。

こうして同時代美術の中心地としてのケルンの役割がスタートしたが、そればかりではなく、ヴァルラフ=リヒャルト美術館の新築と、20世紀美術を専門に扱う独立した機関としてのルートヴィヒ美術館の設立の構想が持ち上がったのもこの時期である。後者は、1976年にヴァルラフ=リヒャルト美術館の近・現代美術部門の独立によって実現した。そこには新たに、ルートヴィヒ氏が同じ1976年に寄贈した約400点の美術品が加えられ、現代にいたる20世紀美術の展開を一望できる比類ないコレクションが実現した。

既に1969年の時点で、ケルン市長は美術館新築のための専門家による委員会を任命していた。委員会の答申に基づいて国際的な建築コンペが公示されることになった。一等を獲得したのは二人のケルンの建築家、ペーター・ブスマンとゴットフリート・ハーベラーであった。彼らのプランは大がかりな都市開発的規模のもので、そのドーム=ライン=プロジェクトの内容は、ライン河岸地区の再開発と改善工事、ホーエンツォルレルン鉄橋へのアクセス、自動車道路の地下トンネルへの移設、大聖堂地区とローマ=ゲルマン美術館の一体化を含んでいた。

建築家は建物の外観を階段状の構造とし、ライン川に向かって長く伸びた建築複合体を形作ることでゴシック式大聖堂の内陣部への眺望を確保し、それによって中世と現代の建築が対話するという魅力的な光景を創り出すことに成功した。建築複合体とは、ヴァルラフ=リヒャルト美術館とルートヴィヒ美術館ばかりでなく、2000人を収容するケルン・フィルハーモニーの素晴らしいコンサート・ホール、大規模なカフェテリア、映像ライブラリー、美術図書館、書店、企画展示室から成り立っている。

活発な展覧会活動は(ルートヴィヒ美術館では1986年の開館以来、毎年約10の企画展を開催している)コレクションの拡充とそれに関連した国際的な作品貸出をぬきにしては成り立ち得ない。

1946年に前述のドイツ表現主義コレクションを寄贈したハウプリヒ氏の偉大な援助と、それから30年後のルートヴィヒ氏の寄贈以来、他の人々による一連の寄贈を当館に受け入れることができた。それらのうち、ここではエルンスト・ヴィルヘルム・ナイのまとまった作品群を中心とするコレクションをご寄贈いただいたギュンター・パイル、コルネリア・パイル夫妻、アルプの彫刻をご寄贈下さったマルガレーテ・アルプ=ハーゲンバッハ氏、そしてマックス・ベックマンの優れたコレクションをご遺贈下さったゲオルク・シュニッツラー、リリー・シュニッツラー夫妻を思い起こすにとどめたい。

個人の自発的な協力は、美術館内業務への積極的な市民参加にも見ることができる。美術館協力会の会員による活動はその好例を示している。新館の完成以来、インフォメーション・センターには開館時間中常に3人のヴォランティアが対応に当たっている。そのほかにもここ10年来、協力会会員によるギャラリー・トークが続けられており、定期的に週3回無料で行

なわれている。

同様に多くのケルン市民の個人的な協力によって実現したものとして、1977年のルートヴィヒ美術館写真部門の設立が挙げられる。グルーバー・コレクションの購入とフリッツ・グルーバー、レナーテ・グルーバー夫妻によるそのほかの作品群の寄贈によって、質の高い20世紀写真コレクションの基礎が築かれた。

最近の10年間には、再びペーター・ルートヴィヒ夫妻の協力によって全く新しいセクションが加えられ、当館のコレクションにとって外国美術部門の中心をなすまでに拡充された。それは1910年から1930年までのロシア・アヴァンギャルドのコレクションで、ロシア革命前後の興奮に満ちた時代の主だった芸術家たちの主要作品が展示されている。ミハイル・ラリオノフ、パヴェル・フィロノフ、イワン・クリューン、ナタリヤ・ゴンチャロヴァ、アレクサンドラ・エクステル、リュヴォフ・ポポーヴァ、カジミル・マレーヴィチ、アレクサンドル・ロドチェンコ等である。こうしてケルンは今日ロシア以外で最も重要な、そして最も充実したロシア・アヴァンギャルドのコレクションを擁するにいたり、我々は少し以前からこれに現代のさらに新しい傾向のものを充実させていこうと努力している。

ごく最近では、ルートヴィヒ美術館は新しい特別魅力的なコレクションを得ることができた。パブロ・ピカソの油彩画、素描、グワッシュ、彫刻など140点と、版画640点がルートヴィヒ夫妻から寄贈されたのである。この中には、ピカソの膨大な創作活動を代表するすべての時代とジャンルの作品が含まれている。これによってケルンは内外のピカソ・ファンにとってのメッカになったわけである。

このようにコレクションや展示スペース、展覧会活動とそれらに関連した館内業務の爆発的な発展と拡大に際して、学芸員のポストが写真とビデオを担当する一人を除けば開館以来3人のまま変わっていないという、恐らく吃驚されることだろう。しかし、美術館の仕事とは夢物語の一篇でもあるのだ。だからこそ、ルートヴィヒ美術館は見ることに驚きと体験を求めて人々が好んで訪れる場所であり続けるのだ。

ルートヴィヒ美術館によって、大聖堂とライン川の間には、都会的な生活が繰り広げられると同時に芸術が感性の世界と認識を仲介する場が創り出されたのである。

(中村尚明訳)

Das Museum Ludwig: Eine 'kleine Chronik'

Evelyn Weiss

Stellvertretende Direktorin des Museum Ludwig

Köln ist eine alte römische Kolonie und eine stolze Bürgerstadt, in der die Menschen aus 2000 Jahren Vergangenheit immer wieder Kraft für die Gegenwart geschöpft haben.

So ist auch das organische Wachsen der Kölner Museumslandschaft zu erklären: Im Gegensatz zu anderen Museen, wie z.B. in München oder Berlin, die aus königlichen Sammlungen hervorgingen, sind alle Kunsthäuser Kölns bürgerliche Gründungen, die sich bis heute, Dank privaten Mäzenatentums, kontinuierlich entwickelt haben. Auch das Interesse für die Gegenwart hat hier Tradition. Bereits im 19. Jahrhundert sammelte das Wallraf-Richartz-Museum, das Malerei vom Mittelalter an zeigte, die damalige zeitgenössische Kunst.

Den Höhepunkt für dieses Interesse und Engagement markiert am Anfang des 20. Jahrhunderts eines der erstaunlichsten Ereignisse der damaligen Kunstwelt in Europa: die Sonderbund-Ausstellung des Jahres 1912, die Köln schlagartig international bekannt machte. Die für die Zeit wichtigsten Künstler von Kirchner bis Munch, von Cézanne bis van Gogh, von Derain bis Picasso waren hier versammelt und zogen Besucher aus aller Welt an; auch aus den USA, wo ein Jahr später - an das Beispiel Sonderbund direkt anknüpfend die berühmte und für die Entwicklung der amerikanischen Kunst so wichtige Armory show in New York stattfand.

So besaß das Museum bereits vor dem Krieg eine beachtliche Abteilung moderner Kunst mit Werken von Pablo Picasso, Otto Dix, Max Ernst, Paul Gauguin, Oskar Kokoschka, Vincent van Gogh, Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner u.a. Während des Dritten Reiches fand in Deutschland 1937 die Aktion "Entartete Kunst" statt, durch die alle Kunstwerke, die nicht dem Nazi-Ideal entsprachen, aus den Museen geholt, beschlagnahmt, zerstört oder verkauft wurden. So verlor auch das Wallraf-Richartz-Museum alle die oben genannten Werke.

Nach dem Krieg, als Köln zu 80% zerstört war, als die Stadt und die Museen in Schutt und Asche lagen, war es wieder die Tat eines einzelnen Kölner Bürgers, der durch die Schenkung seiner großartigen Sammlung deutscher Expressionisten und anderer, im Dritten Reich verpönte Künstler an die Stadt im Jahre 1946, ein Signal der Hoffnung gab und den Aufbau der Abteilung 20. Jahrhundert einleitete. Er hatte bereits in den 20er Jahren angefangen zu sammeln und wie durch ein Wunder Meisterwerke von E.L. Kirchner, E. Heckel, O. Müller, K. Schmidt-Rottluff, A. Macke, E. Barlach, O. Dix und viele andere während der Kriegsjahre gerettet. Die zerstörten Museumsgebäude wurden wieder aufgebaut und die Sammlungen, vor allem die des 20. Jahrhunderts, systematisch weiterentwickelt.

Ende der 60er Jahre erhielt diese historische Entwicklung eine neue Dimension. Explosionsartig rückten innerhalb von einigen Jahren eine neue Sammlung - und damit neue Perspektiven - in den Vordergrund. Mit Staunen und wachsendem Interesse hat das Kölner Publikum die damalige Tätigkeit des Sammlerehepaares *Irene* und *Peter Ludwig* und des Wallraf-Richartz-Museums wahrgenommen, als der erste Teil der großartigen Sammlung amerikanischer und europäischer Kunst der 60er Jahre mit Signalwerken der Pop-Art als Dauerleihgabe im Museum ausgestellt wurde.

Der unglaubliche Erfolg dieser ersten Museumsinszenierung 1969, mit Meisterwerken von Lichtenstein, Rauschenberg, Warhol u.v.a., die Diskussionen, aber vor allem die Begeisterung und das Interesse des stetig wachsenden Publikums gingen Hand in Hand mit der steigenden Lebendigkeit der Kölner Kunstszene, die mit ihren Galerien und vor allem mit der "Erfindung" des 1. Kunstmarktes 1967 (die von Köln aus ihren Siegeszug in der

ganzen Welt antrat), die Weichen für die Entwicklung Kölns als Kunststadt der Moderne in den letzten 20 Jahren stellte.

Hier liegt nicht nur der Beginn der Rolle Kölns als Zentrum zeitgenössischer Kunst, sondern der Überlegungen für einen Neubau des Wallraf-Richartz-Museums und ebenso Gründung des Museum Ludwig als eine selbständige Institution für die Kunst des 20. Jahrhunderts. Dies erfolgte 1976 durch die Loslösung der Abteilung Moderne Kunst aus dem Wallraf-Richartz-Museum, die nun, zusammen mit den ca. 400 Objekten der ebenfalls 1976 gemachten *Schenkung Ludwig*, einen unvergleichlichen Überblick über die Entwicklung der Kunst des 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwart ermöglicht.

Bereits 1969 setzte der Oberstadtdirektor der Stadt Köln eine Sachverständigenkommission für einen Neubau ein. Die Empfehlungen der Kommission wurden die Grundlage eines Wettbewerbes, der 1975 international ausgeschrieben wurde. Erste Preisträger wurden die Kölner Architekten *Peter Busmann* und *Gottfried Haberer*. Die Planung erwies sich als eine große städtebauliche Maßnahme. Das Dom-Rhein-Projekt beinhaltete Sanierung und Erneuerung des Rheinuferes, die Verbindung zur Hohenzollernbrücke, die Tieferlegung des Verkehrs in einen Tunnel sowie die Einbeziehung des Dombereiches und des Römisch-Germanischen Museums.

Durch die Staffelung der Baumassen und die Verlängerung des Gebäudekomplexes zum Rhein hin gelang es den Architekten, den Blick auf den gotischen Chor freizuhalten und somit zu einem reizvollen Dialog zwischen mittelalterlicher und zeitgenössischer Architektur zu führen. Die Gebäudekomplexe beinhalten aber nicht nur das Wallraf-Richartz-Museum und das Museum Ludwig, sondern auch den großartigen Konzertsaal der Kölner Philharmonie mit 2000 Plätzen, eine großzügige Cafeteria, eine Cinemathek, die Kunst- und Museumsbibliothek, eine Buchhandlung sowie Räume für Wechsellausstellungen.

Das lebhafte Ausstellungswesen (das Museum Ludwig veranstaltet seit der Eröffnung 1986 ca. zehn Wechsel-Ausstellungen pro Jahr) wäre ohne den Ausbau der Sammlungen und die damit verbundene internationale Ausleihfähigkeit nicht möglich.

Seit *Haubrichs* mäzenatischer Großtat von 1946 und der *Stiftung Ludwig* 30 Jahre später ist es gelungen, eine Reihe anderer Stiftungen an das Haus zu binden. Es sei hier nur an die *Stiftung Günter* und *Carola Peill* erinnert, in deren Mittelpunkt die große E.W. Naysammlung steht oder an die Arp-Skulpturen-Schenkung von *Margarete Arp-Hagenbach*, sowie an das Legat *Georg* und *Lilli von Schnitzler*, das die hervorragende Max-Beckmann-Sammlung bildet.

Das private Engagement zeigt sich aber auch in aktiver Mitarbeit im Museumsleben, wie sie z.B. die Mitglieder des Vereins der Freunde des Museums in außergewöhnlicher Weise demonstrieren. Seit der Eröffnung des Neubaus ist eine Informationstheke während der Öffnungszeiten des Museums ständig mit drei freiwilligen Personen besetzt. Seit über zehn Jahren werden außerdem Führungen vom Verein der Freunde ausgearbeitet und regelmäßig an drei Tagen der Woche frei angeboten.

Ebenfalls durch das private Engagement von Kölner Bürgern ist die Errichtung der Abteilung Photographie des Museum Ludwig im Jahre 1977 ermöglicht worden. Durch den Ankauf der *Sammlung Gruber* und die weiteren *Stiftungen* von *Fritz* und *Renate Gruber* wurde die Grundlage für eine qualitätsvolle Sammlung der Photographie des 20. Jahrhunderts gelegt.

Ein völlig neuer Bereich konnte im Laufe der letzten zehn Jahre wiederum Dank *Irene* und *Peter Ludwig* so bereichert und ausgebaut werden, daß er zu einem weiteren internationalen Schwerpunkt für die Sammlung wurde: die Sammlung russischer Kunst der Avantgarde 1910 bis 1930, in der Hauptwerke der wichtigsten Protagonisten dieser aufregenden Zeit vor und nach der Revolution repräsentiert sind, u.a. M. Larionow, P. Filonow, I. Kliun, N. Gontscharowa, A. Exter, L. Popowa, K. Malewitsch, A. Rodtschenko. So verfügt Köln heute über die wichtigste und umfangreichste Sammlung russischer Avantgardkunst außerhalb Rußlands, die wir seit einiger Zeit versuchen, in Richtung neuerer Tendenzen der Gegenwart weiterzuführen.

In jüngster Zeit hat das Museum Ludwig eine neue, besondere Attraktion bekommen. Rund 140 Gemälde, Zeichnungen, Gouachen, Skulpturen, sowie 680 graphische Blätter von Pablo Picasso sind vom Ehepaar Ludwig 1994 dem Museum übergeben worden. Alle

Schaffensphasen und Gattungen des riesigen Oeuvres des Künstlers sind hier repräsentiert. Köln ist damit zum Magnet für Picasso-Bewunderer aus Nah und Fern geworden.

Es mag vielleicht überraschen, daß bei dieser explosionsartigen Entwicklung und Vermehrung der Bestände, der Ausstellungsfläche, der Ausstellungstätigkeit und der damit verbundenen zusätzlichen Museumsaufgaben die Anzahl der drei wissenschaftlichen Stellen unverändert geblieben ist, mit Ausnahme des vierten Kurators für die Photographie und Video. Aber Museumsarbeit ist auch ein Stück Utopie, und so ist das Museum Ludwig ein immer wieder gerne besuchter Ort des Sehens, Staunens und Erlebens.

Mit dem Museum ist zwischen Dom und Rhein ein Bereich geschaffen worden, an dem urbanes Leben sich entfalten kann und die Kunst Sinneserfahrung und Erkenntnisse vermittelt.